

„Dr. Münchhausen“ wird **in Graz** der Prozess gemacht

Falscher Arzt behandelte 126 Patienten



Foto: Romolo Tavano / stock.adobe.com

THEMA DES TAGES, SEITEN 14/15

Mittwoch, 11. Jänner 2023 € 1,70

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Steirerkrone

krone.at Ausgabe Nr. 22.536
Graz, Kaiserfeldgasse 1, Redaktion:
☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600

ANALYSE

Neue Lehrpläne sehen jetzt schon alt aus

SEITEN 10/11

FÜR KLIMAFORSCHUNG

Grazer Satellit kreist schon bald im Weltall

SEITE 19

IM ZWEITEN ANLAUF

Ex-FPÖ-Chef Strache wurde freigesprochen

GERICHT, SEITE 25

Tanzduell zwischen Zar und Primaballerina



Fotomontage/Foto: ORF/Alj. Schaffler, www.picturedesk.com, Starpix/Alexander Turma

DIE „DANCING STARS“ sind komplett: Mit der bisherigen Jurorin Karina Sarkisova fegt in der neuen Staffel ein absoluter Tanz-Profi über das Parkett. Ob Ex-Fußballzar Hannes Kartnig mit der Primaballerina mithalten kann? Im „Krone“-Interview gibt sich der Grazer voll Tatendrang, auch wenn sich „eine Bikinifigur wohl nicht mehr ausgehen wird“. ADA BEI, SEITE 37, & TV-TEIL

WESTSTEIRER STARB NACH ALLERGISCHER REAKTION

War Todesfall zu verhindern? Notfallsanitäter schlägt Alarm

„Rettungswagen sind schlecht ausgestattet,
bessere Ausbildung der Helfer wird blockiert“

SEITE 18

ALARMIERENDE ZAHLEN

Steirische Frauen in der Teilzeit-Falle

Weniger Gehalt, geringere
Pension, deutlich öfter von
Armut betroffen: Aktuelle
steirische Frauen-Studie
zeigt viel Handlungsbedarf



Klimakrise Fragen & Antworten



HELGA KROMP-KOLB

Helga Kromp-Kolb ist Professorin an der Universität für Bodenkultur in Wien und Österreichs führende Expertin für Klimaschutz.

Letzte Generation

„Wir rasen auf eine Klimahölle zu, mit dem Fuß auf dem Gaspedal“ – so UNO-Generalsekretär Guterres. Nach Barack Obama sind wir die letzte Generation, die etwas gegen den Klimawandel tun kann. Zahlen, Daten, Fakten, die diese Aussagen wissenschaftlich untermauern, vermitteln wir an den Universitäten unseren Studierenden. Wen kann es wundern, dass junge Leute, die Wissenschaft ernst nehmen, wie das der Wissenschaftsminister fordert, nach Mitteln suchen, die Politik endlich zum Handeln zu bringen?

Wissenschaft warnt seit Jahrzehnten – ohne Erfolg. Fridays4Future haben mit viel Einsatz beigetragen, Grün-Parteien auf demokratischem Weg in Regierungsverantwortung zu bringen: Sie setzen sich nicht durch oder verraten gar ihre Ziele. Ist es da überraschend, dass diese letzte Generation andere – gewaltfreie – Mittel ausprobiert? Sie irritieren, verärgern? Das tat auch die Bürgerrechtsbewegung in den USA, und wer traut sich zu sagen, dass Rosa Parks, die im Bus unerlaubterweise im „weißen“ Sektor sitzen blieb, der Bewegung geschadet hat? Dass ohne irritierende Aktionen die Segregation rascher beendet worden wäre?

Wir feiern als Helden jene, die zuvor als „Radikale“ verdammt wurden. Wer einen besseren, raschen Weg aus der Klimakrise weiß, möge ihn bitte gehen: Die Wissenschaft wird hinter ihm/ihr stehen.

Sie haben Fragen zur Klimakrise?

Zehn Jahre sind vergangen, als das Land zuletzt einen Bericht zur Gleichstellung von Frauen veröffentlicht hat. Viele müssen wohl noch folgen, damit es keinen mehr braucht. Denn obwohl sich viel getan hat, zeigt der nun präsentierte aktuelle Bericht, dass noch viel Luft nach oben ist.

„Vor allem am Arbeitsmarkt ist das Potenzial unglaublich groß“, bringt es SPÖ-Soziallandesrätin Doris Kampus auf den Punkt. Zwar ist der Unterschied bei der Erwerbstätigkeit nicht groß, jede zweite Frau arbeitet aber Teilzeit. Bei Männern tut das nur jeder neunte, die Kluft ist seit zehn Jahren recht unverändert. Hauptgrund bei den Frauen ist nach wie vor die

Kinderbetreuung und die Pflege Angehöriger – jede fünfte Frau tut Letzteres. Männer gehen meist wegen der Ausbildung in Teilzeit. Das Beschäftigungsausmaß schlägt sich dann in der Pension nieder: Frauen bekommen nach wie vor um brutto 40% weniger Pension als Männer (2010: 44%), sie sind stärker von Altersarmut betroffen.

Das Pensionssplitting (der Partner tritt Pensions-

ansprüche ab) wird kaum angenommen: Von 2010 bis 2021 gab es lediglich 427 Anträge. Weil die finanzielle Abhängigkeit groß ist, gehen 30 Prozent der Frauen, die von Gewalt betroffen sind, zu ihren Gefährdern zurück!

Der Bericht soll Basis für politische Entscheidungen sein, sagt ÖVP-Frauenlandesrätin Juliane Bogner-Strauß. Ein Aktionsplan ist geplant. Ch. Koppelhuber

Steirerinnen weiter in der Teilzeit-Falle

Neuer Bericht zeigt viele Probleme auf:
Gerade in Pension droht häufig Armut

ÖVP-Frau vor Sprung in

- Verena Ennemoser Favoritin für Leitung des Landesverwaltungsgerichts
- Polizei bestätigt: Im Advent wurde vor Anschlag auf Märkte gewarnt
- Rosenkrieg in der Grazer FPÖ: Ausgeschlossene wollen zurück in Partei

Der Chefsessel im steirischen Landesverwaltungsgericht ist vakant. Sein langjähriger Präsident Gerhard Gödl hat am 1. Jänner den Ruhestand angetreten, Vizepräsidentin Monika Drexel hat die interimistische Leitung des Hauses übernommen.

In der Grazer Behörde mit 38 Richterinnen und Richtern, die allesamt für die neue Führungsposition bestens qualifiziert sind, wird bereits eifrig über die Gödl-Nachfolge spekuliert. Fix ist: Ende Jänner wird ein Hearing stattfinden. Aber auch wenn Landeshauptmann Christopher Drexler ein Jahr vor der Landtagswahl unter allen Umständen den Eindruck von Postenschacher vermeiden will, soll hinter den

dealt sein. Polit-Insider munkeln, dass sich der steirische ÖVP-Chef bereits auf Verena Ennemoser als neue Gerichtspräsidentin festgelegt haben soll.

Ennemoser hat in der ÖVP eine steile Karriere hingelegt: Sie war Mitarbei-

terin im Büro von Detlev Eiselsberg, als dieser noch Stadtrat in der Murstadt war, wurde danach auf den Chefsessel der Grazer Baubehörde gehievt, ehe sie Leiterin des Präsidialamts im Rathaus wurde. Ennemoser versuchte auch, sich



Hinter den Kulissen

Verena Ennemoser, derzeit Leiterin der Präsidialabteilung im Grazer Rathaus, hat Ambitionen auf den vakanten Chefsessel des Landesverwaltungsgerichts.



Präsidentenamt

beim damaligen schwarzen Bürgermeister **Siegfried Nagl** als neue Holding-Graz-Vorständin in Stellung zu bringen. Allerdings erfolglos.

Man wird in einigen Wochen sehen, wie die neue Chef-Suche ausgeht...

Wir bleiben in der Landeshauptstadt: In der Murmetropole kursieren aktuell Gerüchte, wonach es im Advent eine Terrorwarnung gegeben habe.

Nach „Krone“-Informationen langte in der deutschen Stadt Erfurt vor Weihnachten eine Terrordrohung ein, worauf die dortigen Behörden auch die Grazer Polizei vor einem möglichen Anschlag auf die Adventmärkte warnten. In Graz sind die Sicherheitsbehörden seit der Amokfahrt bekanntlich besonders sensibilisiert.

Zwar gab es Gott sei Dank keine unmittelbare Anschlagserfahrung, trotzdem

informiert. „Der Verfassungsschutz war natürlich eingebunden“, bestätigt der steirische -Polizeisprecher **Fritz Grundnig**.

Zu einem Showdown sollte es eigentlich Dienstagabend in der FPÖ-Parteizentrale kommen. Im Herbst ist ja im Gefolge der Finanz-Affäre der Grazer Gemeinderatsklub zerbröselte. Drei Mandatare wurden ausgeschlossen: **Alexis Pascuttini**, **Astrid Schleicher** und **Michael Winter**. Ihren Rauswurf aus der FPÖ haben sie aber ebenso bekämpft wie der frühere Bezirksobmann von Straßgang, **Oliver Leitner**.

Für Dienstag war das Partei-Schiedsgericht geplant. Doch es gab einen raschen Abbruch: Die Pascuttini-Gruppe sollte ihre Handys abgeben, was sie verweigerte. Zuvor hatte sie schon einen Befangenheitsantrag gegen einen der drei Richter eingereicht.



Die Grazer Adventmärkte wurden von der Polizei überwacht

Foto: Christian Juraschewitz

ANZEIGE

Kirche hilft,

wenn der Kühlschrank wieder einmal leer bleibt.

Infos & weitere Unterstützung

www.kirche-hilft.at

KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

